

Sack, Gustav: Der Findlingsblock (1900)

1 In weiter Heide auf den Hügelwellen
2 vom Meer der Vorzeit dünend aufgeschlagen,
3 liegt einer der granitenen Gesellen,
4 die einst der Gletscher Strom ins Land getragen.

5 Und ob der Himmel ihn mit Schloßen schlägt,
6 die Sonne brennt, ein Schneewall ihn ummauert,
7 oder ein Waldbrand heulend ihn umfegt,
8 er liegt und ruht, schweigsam und stolz, und dauert.

9 Doch als ich gestern nächtlich vor ihm stand,
10 schien er mir in der Sterne fahlem Licht
11 verwandelt, dieser tote Klumpen Sand
12 in Gottes gramdurchrißnes Angesicht.

(Textopus: Der Findlingsblock. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56694>)